NICHT WIE IHR

Tonio Schachinger

Buchverlag.....Verlag Kremayr & Scheriau, Wien

Verfilmungsrechte.....Thomas Sessler Verlag, Wien

Titel-Information

Originaltitel.....Nicht wie ihr
Genre.....Roman
Erscheinungsdatum.....September 2019
Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2019

Der Autor

Tonio Schachinger, geboren 1992 in New Delhi, aufgewachsen in Nicaragua und Wien, studiert Germanistik an der Universität Wien und Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. *Nicht wie ihr* ist sein erster Roman.

Outline

Ivica Trifunović ist ein internationaler Fußballstar. Der Wiener mit bosnischen Wurzeln hat nichts anderes im Leben getan, als fußballspielen. Begonnen hat alles im Floridsdorfer Gemeindebau, im „Käfig“, wo Ivo, der kleine „Tschusch“, das gelernt hat, was ihm keiner mehr nehmen kann. Er wird es schon noch allen zeigen. Er wird ein Weltstar, nimmt er sich vor. Mit 27 Jahren hat er ausgesorgt. Er lebt mit seiner Familie in der Nähe von London, in Fairfield und hat einen Vertrag bei *FC Everton*. Ivo spielt für das österreichische Nationalteam und pendelt oft zwischen Wien und England. Sein Marktwert ist hoch. Er verdient 100.000 Euro in der Woche, exklusive Sponsoring. Der Aufstieg vom kickenden Vorstadtbuben zum Weltfußballer war rasant. Vom heimischen kleinen Fußballverein nach Holland und Basel. Mit 19 bei *Real Madrid*, mit 20 mit *Chelsea* siegreich bei der *Champions League*, dann ein paar Jahre beim *HSV Hamburg.* Ivo hat immer alles sofort gewollt und sofort bekommen. Pokale, Frauen, Familie. Jessy erfüllt die Rolle der Gattin an der Seite des Idols perfekt. Sie sieht toll aus, liebt ihn und das Leben, das er ihr bietet. Sie organisiert den familiären Alltag, checkt seine Termine und hält ihm den Rücken frei. Die vierjährige Lena und der vier Monate alte Adnan runden das häusliche Glück ab. Jessy ist seine Traumfrau.

Ivo kommt von ganz unten. Er ist großzügig und zahlt gerne für die Familie. Er hat seinen Eltern vier Häuser gekauft: zwei Wiener Zinshäuser, ein Haus in Floridsdorf und eines in Fairfield, ganz in seiner Nähe. Ivo hat immer erfolgreich die Regeln gebrochen. Seine Unberechenbarkeit im Spiel ist bekannt. Die Frauen himmeln ihn an. Jessy weiß das. Einen Mann wie Ivo teilt man mit einer Heerschar weiblicher Fans, die gerne an ihrer Stelle wären. Jessy kennt die Kehrseiten des Glamours: Ivos Drang zu innerem Rückzug, der psychische Druck, der auf ihm lastet, das beinharte Training, die Strapazen, die Reisen. Sie toleriert seine Launen. Dass er sie und Lena mit dem Bugatti vom Supermarkt abholt, allerdings nicht. Noch dazu ohne Kindersitz.

kremayr scheriau

vertreten durch:

THOMAS SESSLER VERLAG
Johannesgasse 12
A-1010 Wien
Austria
Tel.: +43-1-512 32 84
Fax: +43-1-513 39 07
filmstoffe@sesslerverlag.at
www.filmstoffe.at
www.sesslerverlag.at

NICHT WIE IHR

Tonio Schachinger

Eines Tages sieht Ivo bei einem Familienbesuch in Wien seine Jugendliebe Mirna wieder. Ihr Anblick versetzt ihn um zehn Jahre zurück. Sie ist noch schöner geworden. Er erfährt über ihren Cousin Boki ihre Nummer, zögert den Anruf aber hinaus. Beim Familienurlaub in Spanien ist er gereizt. Er denkt nur an sie. Mirna war in der Schulzeit der Schwarm aller Jungs. Natürlich war es Ivo, der sie erobert hat. Mirna hat beruflich in London zu tun, weiß er von Boki. Sie lebt auch teilweise dort. Das trifft sich gut. Sie geht Ivo nicht mehr aus dem Kopf. Die Saison in England beginnt. Das erste Spiel läuft nicht gut für ihn. Hat er zu viel an Mirna gedacht? War er abgelenkt? Bei einem ersten Date mit ihr in London ist klar: Er will das, was sie auch will. Aber er beherrscht sich, denkt an Jessy und geht ins Teamhotel zurück. Am nächsten Tag ist er froh darüber.

Ivo fliegt zum Nationalspiel nach Wien. Eine Nachricht von Mirna versetzt ihm einen Adrenalinstoß: Sie ist auch in Wien. Sie ist ihm absichtlich nachgeflogen. Er muss mit ihr schlafen. Nach dem Spiel. Es wird eines seiner besten im Nationalteam. Mirna kommt in seine Suite. Sie fühlt sich anders an als früher, und doch vertraut. Danach sehen sie im Bett einen Film mit Al Pacino. Am nächsten Morgen hinterlässt sie Ivo eine Nachricht: *Wenn das Ende am Anfang kommt, dann weiß man schon, wie es ausgeht.* Hat das mit dem Film zu tun? Ivo versteht diesen Satz nicht. Mirna war ihm immer schon intellektuell überlegen. Sie hat studiert und sich als einzige seiner Freunde für Politik Interessiert. Ivo hofft, dass nach dieser Nacht die Spannung nachlässt. Aber reicht wohl nicht, nur einmal mit Mirna zu schlafen. Sie schreiben einander Nachrichten. Aber Mirna macht sich rar. Er sucht auf Instagram, findet nur ein Foto. Das steigert seine Unruhe.

Der Alltag hat ihn wieder: Rückflug nach England, Familie, das nächste Spiel für den Verein, Familie, Training, das nächste Liga-Spiel, dann der Cup und wieder nach Wien. Das Spiel der Nationalmannschaft in Sarajewo steht bevor. Ivo und die anderen Bosnier im Team werden zum ÖFB-Kommunikationsmanager zitiert und angehalten, bei Interviews keine Statements über ethnische Zugehörigkeiten abzugeben. Ivo könnte ihn zum Mond schießen. Dieser Schnösel hat doch keine Ahnung von seinem Land. Ivo hat Wuzeln als bosnischer Kroate und bosnischer Serbe. Und bei den anderen gibt es ähnlich vermischte Konstellationen. Ivo und seine Freunde pfeifen darauf. Sie gehen nach den Spielen einen heben. Sie leben den Traum der großen Einheit aller „Jugos“, den ihre Großväter geträumt hatten und den die Männer der Generation ihrer Väter zerschossen haben. Nach dem „Heimspiel“ in Sarajewo kehrt Ivo nach London zurück. Jessy holt ihn vom Flughafen ab. Zu Hause springt ihm seine Tochter Lena in die Arme. Er hat schlechtes Gewissen. Er liebt seine Frau und seine Kinder.

Nach einer *roten Karte* ist er für drei Wochen gesperrt. Völlig ungerechtfertigt. *Ridiculous horseshit*, flucht der Trainer. Früher wäre Ivo ausgerastet. Aber der *Bad Boy* hat dazugelernt und verlässt das Feld. Wenigstens kann er sich vom Sprint der letzten Monate erholen und hat Zeit für seine Familie. Er spürt ohnehin einen Abstand zu Jessy, der ihn irritiert. Die Anziehung hat nachgelassen. Sie sind kein Paar mehr, sie funktionieren wie ein Fußballteam. Seit Adnans Geburt schläft Jessy mit dem Baby in einem anderen Raum, um Ivos Schlaf nicht zu stören. Jessy hat alles im Griff, sie managt Kinderfeten, geht ins Ballett und umgibt sich mit jungen Girls, die sie bewundern. In letzter Zeit ist sie mit der Ex- Ballerina Kata unterwegs.

An einem Abend, an dem er mit Jessy in London übernachten wollte, bekommt Ivo einen Hexenschuss. Er kann sich vor Schmerzen nicht rühren. Jessy will die Limousine stornieren. Doch Ivo winkt ab. Sie solle den Abend genießen. Also fährt sie ohne ihn mit Kata nach London zu einer Tanzaufführung. Ivo wartet lahmgelegt auf den Vereinsarzt. Der kommt viel zu spät. Wäre Ivo nicht gesperrt, der Arzt wäre wohl schneller gewesen. Das wird ihm eine Standpauke in englisch-italienischem Sprachenmix von Ivos Agenten Milo einbringen. Ivo leidet Höllenqualen. Aber er macht sich keine Sorgen um seinen Körper. Er denkt mehr an Jessy. Sie war so aufgekratzt beim Wegfahren. Wie Ivo vor dem Date mit Mirna. Hat sie gar ein Verhältnis mit dieser Kata? Wer weiß? Ivo liegt wie ein zertretener Käfer im Bett. Die Nanny bringt ihm eine Flasche zum Pinkeln. Ivo bittet Jessy, nicht in London zu übernachten, sondern heimzukommen.

NICHT WIE IHR

Tonio Schachinger

Ivo fällt in ein Loch. Seit der EM- Schlappe liegt etwas in der Luft. Er weiß, dass er keinen großen Titel mehr gewinnen wird. Über Weihnachten kommen die Verwandten nach England. Ivo postet happy family- Fotos im Rudolph-Weihnachtspulli. Er fängt wieder mit dem Training an. Sein Agent möchte ihn zu einem Wechsel zu *AS Roma* überreden*,* dessen neue Eigentümer Chinesen sind. Ivos Ausstiegsklausel liegt bei 45 Millionen, kein Verein in Europa wird das zahlen. Er wird bei *Everton* um zwei Millionen mehr pro Jahr verlängern. Mirna schickt ihm ein *Mixtape*. Es ist ihr Weihnachtsgeschenk. In seinem *Aston Martin* rauscht er durch die Gegend und hört die Songs. Haiytis *Crime-Life* ist sein Favorit*: Ich war nie wie ihr, ey!*

Nach der Sperre steht er wieder auf dem Feld. Er hat Sehnsucht nach Mirna. Sie hat einen neuen Job und ist wieder ganz nach Wien gezogen. Ivo spielt ein paar gute Spiele, die Krise ist überwunden. Er verabredet mit Mirna ein Treffen in vier Wochen bei den Länderspielen in Wien. Doch dann hätte er die Möglichkeit, sie bei Bokis Verlobung schon früher zu sehen. Ivo ist total aus dem Häuschen. Er muss zu diesem Fest! Eine Muskelzerrung wirft ihn aus der Bahn. Ivo tut alles, um schnell wieder fit zu werden. Er beißt die Zähne zusammen, trainiert, absolviert ein Spiel und lässt sich vom Arzt das OK für die Reise geben.

In Wien geht er mit seinem Vater und seinem Bruder Kurt zu Bokis Feier. Kurt wundert sich über den spontanen Trip seines Bruders. Ivo borgt sich Kurts BMW aus und seilt sich unauffällig mit Mirna ab. Er muss aufpassen. Jeder kennt ihn, jeder kann sein Handy zücken und Bilder verschicken. Ein *side-step* erfordert Logistik. Sie düsen durch das nächtliche Wien, fahren zur Donau, fallen im Auto übereinander her. Kurt schaut skeptisch, als Ivo in der Früh den BMW zurückbringt. Ivo fliegt heim nach England.

Ivo muss sich auf die Qualifikation für die WM konzentrieren. Sie müssen Weißrussland besiegen. Er muss Mirna wegblenden, ein letztes Mal Sex, und dann der Schlusspfiff. *Er könne so nicht weitermachen*, wird er ihr sagen. Wenn er es nicht tut, wird sie es tun, und dann steht er im Tor und muss reagieren. Jessy schaut ihn manchmal an, als ob sie alles wüsste. Er will Jessy wieder so richtig verführen. Er will alles: Familie, Geliebte. Fremdgehen, schlussmachen und seine Ehe geradebiegen. So stellt er sich das vor. Einsam rast er in seinem *Aston Martin* durch die Landschaft: *Ich will noch nicht nach Hause gehen!* Er fährt jeden Tag ein Stück weiter, ein Spiel. Fragt sich Jessy eigentlich, warum er nach dem Training immer später nach Hause kommt? Er ist an keinem Ort wirklich anwesend. Ivo denkt an seinen ersten Trainer und Mentor: Kai. Kai hat ihm den Weg gewiesen. Damals hat es „klick“ gemacht. Kai ist seit vier Jahren tot. Ivo hat so lange nicht an Kai gedacht. Er hat an nichts außer sich selbst gedacht. Er hat nicht an seine Frau gedacht, nicht an seine Kinder, er hat nur an Mirna und sich gedacht. Wieder macht es „klick“. Er weiß, was zu tun ist.

In Wien triumphiert Ivo mit Alaba und Arnautović im Trio gegen Weißrussland. Sie spielen wie Götter unter Menschen. Österreich jubelt. Alaba legt zwei Tore auf, Ivo schießt sie, Marko schießt eines und bekommt die *gelbe Karte.* Die sperrt ihn für das entscheidende Spiel gegen Belgien. Marko, Ivo und David: Sie spielen, als ob sie eine eigene Sprache sprechen, die sonst niemand versteht. Sie haben den Fußball auf der Straße gelernt, in den Parks, in den Käfigen jenseits der Donau. Das verbindet sie. Ivo macht sich auf, zum letzten Date mit Mirna. Er übt seine vorgefassten Abschiedsworte: *Ich kann so nicht weitermachen*.

Mirna kocht für ihn in ihrer winzigen Wohnung. Ihr Schlafzimmer ist kleiner als Jessys Schrankraum. So lebt man, wenn man studiert hat? Der Abschied läuft anders als geplant. Ivo hat sich zumindest Tränen erwartet. Doch Mirna reagiert cool. Es sei schön mit ihm, sie finde ihn lustig, süß, der Sex sei gut. Aber sie wären ja nicht wirklich zusammen, also könne man nicht von Schlussmachen reden. Ivo schmeißt Teller gegen die Wand, ist wütend, weil sie nicht wütend ist. Auf diesen *Scheiß-Macho-Jugo-Dreck* stehe sie gar nicht, sagt Mirna. *Sie seien zwei Mal im Bett gewesen, was er denn glaube, sie lebten nicht mehr in den 90-ern! Scheiß Narzissmus!* Ivo wird verbal untergriffig: *Ich hab`dich gefickt!*, lässt er sie wissen, mit der Betonung auf *ich*, statt: *Ich hab`dich geliebt*. Mirna sagt nur ein Wort: *raus*. Sie sagt es noch einmal: raus.

NICHT WIE IHR

Tonio Schachinger

Nach einem Spiel gegen Southampton, bei dem er 90 Minuten auf der Bank sitzt, rauscht Ivo wütend ab. Der Präsident wollte ihn für die Vertragsverlängerung unter Druck setzen. Er steigt nicht in den Helicopter des Präsidenten, er ist stinksauer. Er wartet nicht einmal auf Jessy und Lena, die extra gekommen sind. Bei einer Tankstelle will er Jessy schreiben, doch sein Handy ist kaputt. Er hat es gestern bei einem Streit mit Jessy demoliert. Er weiß nicht einmal ihre Nummer auswendig. Er schaut auf den Fernseher hinter dem Tresen: *Breaking News*. Die Nachricht vom Absturz des Präsidenten- Helicopters hört er wie in Trance. Da sind Jessy und Lena drin! Der Präsident hat sie sicher überredet, mit ihm zu fliegen. Ivo rast nach Hause. Er sieht alles vor sich. Die Flammen, seine Frau, seine Tochter. Von einem Tag auf den anderen ist alles zerstört! Durch seinen Egoismus, seine Gedankenlosigkeit! Als er schweißgebadet ankommt, stürzt er ins Haus: Jessy steht weinend vor dem Fernseher. Sie sind nicht ins Flugzeug gestiegen. Ivo nimmt seine Frau in die Arme. Er möchte sie nie wieder loslassen. Für Jessy, Lena und Adnan würde er sein Leben geben.

Jetzt startet er neu durch. In ein neues Leben, in einem neuen Land, in einem neuen Verein. Er wechselt doch zu *AS Roma*. Noch nie hat die *Roma* für einen Spieler so viel gezahlt. Er genießt ein paar Tage mit Jessy in der *Ewigen Stadt*. Die Kinder bleiben bei den Eltern in Wien. Ivo und Jessy: Sie kaufen eine Villa für den neuen Lebensabschnitt in Italien. Sie vögeln Tag und Nacht, sind verliebt wie am ersten Tag. Das ist das Happy End, das er für den Rest seines Lebens konservieren möchte. Bei Mirna entschuldigt er sich.

Ivo geht auf das Feld. Handshakes mit den Gegnern. Alle Augen im *Stadio Olimpico* sind auf ihn gerichtet. Bald steht es 1:0 für Genua. Ivo schießt knapp am Tor vorbei. Jetzt! Ja! Endlich! Er hat den Ball wieder, rennt aufs Tor zu, jemand stößt ihn von hinten, er fällt, springt auf, der andere stößt ihn, er stößt zurück, hört den Pfiff des Schiedsrichters. *Gelbe Karte*! Der meint ihn! Nicht den anderen! Der Gegenspieler geht grinsend auf Ivo zu. Eine Sekunde später liegt der Typ auf dem Boden. *Rote Karte*! Ivo verlässt das Feld.

Verfilmung

Ivo Superstar! Ein knappes Jahr im Leben des Weltfußballers Trifunović. Dazwischen liegt eine Zeit des inneren Wandels. Der Kicker, der Millionengagen verdient, denkt um. Spannend für eine Verfilmung ist der Alltag zwischen Schweiß und Glamour in der obersten Liga. Und die Verortung einer frei erfundenen Handlung, eingebettet in die Wirklichkeit des Weltfußballs, mit allen prominenten Namen. Die Matches, die vollen Stadien, die Trainings, die Schmerzen, die Hotelsuiten, die Fans, die Callgirls, die ganze PR-Maschinerie, von der ein Star wie Ivo umgeben ist. Die Höhenflüge, die Abstürze. Die Sprache im Milieu des kickenden Aufsteigers: vom besten „Arschfetzer“ im Wiener Gemeindehof von Floridsdorf bis aufs Parkett der *Champions League.* Die Rückblenden zu seinen Anfängen in Wien, die letzten zehn Erfolgsjahre bis zur vergangenen EM, die einen Schatten wirft. Die Zeit, in der er gesperrt wird. Neben dem äußeren *Highlife* ist der Seelenzustand des charismatischen *Key Players* die eigentliche Story. Er stammt aus einem kriegsgeschädigten Land und ist vom verspotteten Ausländerkind zum Superstar avanciert, vom „Tschuschen“ zum Darling der Nation.

Der Helicopter-Crash versetzt Ivo einen Kopfstoß. Mit einem Schlag weiß er, was zählt: nicht mehr ausschließlich er selbst und der Ball, dem er hinterherläuft. Tonio Schachinger gibt seinem Helden Authentizität und legt ihm klare Aussagen in den Mund: gegen scheinheilige Migranten-Toleranz und pseudohöfliche Alibisprache, die immer noch „Tschusch“ meint, wenn sie „Mensch mit Migrationshintergrund“ sagt. Schachinger wirft einen kritischen Blick hinter die Kulissen der weltbesten Vereine, mit ihren mächtigen Präsidenten, Funktionären, Managern, ect. Er outet die Deals der Sponsoren und Agenten, die alle das große Geld machen. Er zeigt die Einsamkeit eines Topspielers zwischen Tor und Strafraum, zwischen Sieg und Niederlage.

NICHT WIE IHR

Tonio Schachinger

Cast

Ivica „Ivo“ Trifunović

österreichischer Fußballstar bosnischer Herkunft; Multimillionär, absoluter Familienmensch; ungezähmt, proletarisch, direkt, machohaft; ein Entertainer und Außenseiter; keiner Autorität unterworfen; seine Unberechenbarkeit ist seine Stärke; ihm ist nie etwas wirklich schwergefallen; das Schwerste, neben der Schule, war, wie leicht alles geht;

Jessy

seine Frau; Sportlergattin aus dem Bilderbuch; bildhübsch, sexy, perfekt gestylt; die ideale Ehefrau, Mutter und Familienmanagerin; die platinblonde Schönheit mag wie eine Tussi wirken, ist aber keine;

Mirna

Ivos Wiener Jugendliebe und Geliebte; sie steht intellektuell über ihm; war immer politisch interessiert; sie ist realistisch genug, die Affäre mit Ivo richtig einzuschätzen;

Ivos Eltern - der Vater

patriotisch und patriarchalisch; vor Ivos Aufstieg ein bescheidener Arbeiter in dem Land, das ihn aufgenommen hat; eingefleischter Fan vom *AC Favoriten*; die Mutter: die starke stille Person an seiner Seite; die Oma: ein eingefleischter Tennis-Fan; Ivos Bruder Kurt: früher nannte er sich „Kurto“, seine wilden Zeiten sind vorbei, führt ein angepasstes Leben mit Frau und Kindern in Simmering; das Vertrauen zwischen den Brüdern hat nachgelassen;

Nebenrollen

Milo, Ivos aufbrausender Agent; Kata, Jessys Busenfreundin; Mannschaftskollegen; alte Kumpels; Nuri, Ivos Freund; Vereinspräsident; Vereinsarzt; Therapeut; Boki, Mirnas Cousin;

Schauplätze

London, Wien, Sarajewo, Rom, Spanien, Klagenfurt; Ivos Luxusvilla In Fairfield, Hotelsuiten; Fußballstadien;

Wenn sie zeigen wollen, wie cool sie sind, sollen sie dort leben, wo Jérôme Boateng und Ivo aufgewachsen sind, nicht dort, wo sie jetzt leben. Dann sollen sie neben die Jérômes und Ivos ziehen, die es nicht geschafft haben, die in ihrer Gegend geblieben sind und dort mit ihren Kindern und ihrer Frau auf 50 Quadratmetern leben, zu den Kids, die hoffen, vielleicht selbst ein Ivo oder ein Jérôme zu werden, es aus dem Käfig zum Profi zu schaffen, und deren Chancen gleich groß sind, wie bei Euromillionen zu gewinnen, weil es in Europa Millionen von ihnen gibt.